

# DAFA-Fachforum

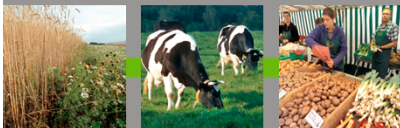
## Zukunft des Systems Ökolandbau

Auftaktveranstaltung BioFach 2014

Ulrich Hamm, Universität Kassel

Kurt-Jürgen Hülsbergen, Technische Universität München

Gerold Rahmann, Thünen-Institut für Ökologischen Landbau



## Erste Überlegungen

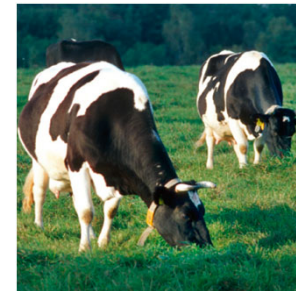
Ulrich Hamm, Universität Kassel

13. Februar 2014

# Ausgangslage I

Zunehmende Kritik am real existierenden Ökolandbau, der sich immer weiter von seinen Idealen und den gesellschaftlichen Erwartungen entfernt:

- „stotterndes“ Wachstum auf Produktionsseite (geringe Flächenzuwächse, zu geringe Leistungssteigerungen)
- Aufweichung von Richtlinien durch viele Ausnahmegenehmigungen
- schwindendes Verbrauchervertrauen durch „Skandale“ im Ökolandbau (Tierhaltung, Verunreinigungen), mangelnde Transparenz der Wertschöpfungsketten und zu geringe Berücksichtigung ethischer Werte
- zunehmend anonyme Handelsströme mit negativen Auswirkungen auf sozial-ökonomische Bedingungen von Produktion und Handel



## Ausgangslage II

Zunehmende Kritik an Forschung und Forschungsförderung

- fehlende Antworten auf wichtige gesellschaftliche Fragen (Ernährungssicherung, effiziente Ressourcennutzung)
- ungenügende Berücksichtigung der Bedürfnisse von Akteuren und immer höherer Abstraktionsgrad der Forschung
- Vernachlässigung langfristig angelegter Projekte (Züchtung)
- zu geringe inter- und transdisziplinäre Ansätze



# Kernfragen und mögliche Antworten

1. Wie kann der Ökolandbau künftig den sich ändernden gesellschaftlichen Anforderungen gerecht werden?
  - ▶ (Rück-)Besinnung auf das Leitbild des Ökolandbaus
  - ▶ Neuinterpretation von Werten und des sozialen Systems, die den Ökolandbau einzigartig machen
  - ▶ Repositionierung der Strategien zur Umsetzung der vier IFOAM-Grundprinzipien Health, Ecology, Fairness und Care unter Einbeziehung aller interessierten gesellschaftlichen Gruppen



# Kernfragen und mögliche Antworten

2. Welchen Beitrag kann die Forschung leisten, um das real existierende System Ökolandbau wieder näher an das Zielsystem des Ökolandbaus heranzuführen?

- ▶ Vorbehaltlose Analyse der Defizite des heutigen Systems Ökolandbau in Bezug auf die Grundprinzipien
- ▶ Ausrichtung künftiger Forschungsanstrengungen an der Schließung der Lücken zwischen Anspruch und Wirklichkeit

dabei:

- ▶ Denken im Gesamtsystem
- ▶ Weiterentwicklung des Gesamtsystems im Rahmen eines partizipativen Prozesses mit allen Akteuren (von Landwirtschaft bis zu Verbrauchern, von NGO's bis zu Politikern)



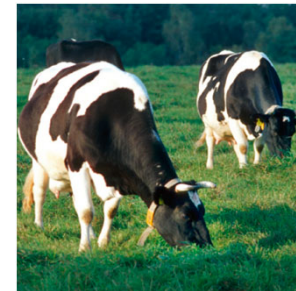


# IFOAM-Prinzipien des Ökolandbaus

Sie „drücken aus, welchen Beitrag der ökologische Landbau leisten kann, um der Vision einer besseren Landwirtschaft weltweit näher zu kommen“ (IFOAM-Präambel zu den Prinzipien)

- Prinzip der Gesundheit (des Bodens, der Pflanzen, der Tiere, des Menschen und des Planeten als ein Ganzes)
- Prinzip der Ökologie (Aufbau lebendiger Ökosysteme und Kreisläufe)
- Prinzip der Gerechtigkeit (in der Beziehung zwischen Menschen und zu anderen Lebewesen)
- Prinzip der Sorgfalt (Betreiben der ökologischen Landwirtschaft in vorsorgender und verantwortungsvoller Weise für kommende Generationen)

Quelle: IFOAM 2014

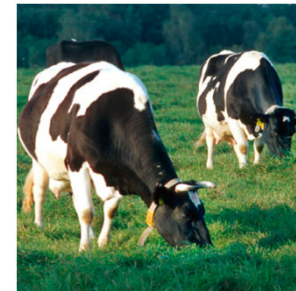


# Ausrichtung von Forschungsanstrengungen an den vier IFOAM-Prinzipien

1. Erstellung eines überprüfbaren Kriterienkatalogs für alle vier Grundprinzipien
2. Erarbeitung von Bewertungskriterien und deren Gewichtung in einem partizipativen Prozess mit den Akteuren
3. Bewertung von Forschung anhand ihres Beitrags zur Verfolgung der IFOAM-Prinzipien

zusätzlich:

4. Einbeziehung der gesamten Wertschöpfungsketten



# Rolle der Forscher als

- Nachdenker und Vordenker
- Diskursgestalter
- „Neulandbetreter“ (Butzlaff und Schneidewind 2014)

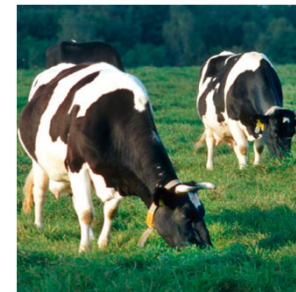
in inter- und transdisziplinären Vernetzungen mit den Akteuren entlang der Versorgungskette (vom Landwirt bis zum Verbraucher) und mit den gesellschaftlichen Gruppen (z.B. NGOs, Politik)





# Aufgaben des DAFA-Fachforums

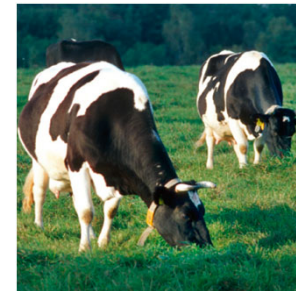
- Anstoß für die Weiterentwicklung des Systems Ökolandbau (Nach- und Vordenken)
- Moderation des gesellschaftlichen Diskurses um das System Ökolandbau
- Entwicklung von Problemlösungen („Neulandbetreter“)
- Erprobung und Weiterentwicklung der Problemlösungen in transdisziplinären Projekteinheiten



## Ziele des Fachforums

Entwicklung eines Forschungskonzeptes „Öko-Landbau 2050“ aus deutscher, europäischer und internationaler Perspektive:

- Weiterentwicklung des Öko-Landbaus in seiner gesamten Prozesskette (vom Boden bis zum Teller) anhand von messbaren und vergleichbaren Nachhaltigkeitsindikatoren und Ressourceneffizienzen
- Integration der gesellschaftlichen Erwartungen und der Akzeptanz von Landbewirtschaftungsformen



# Geplante Ergebnisse des Fachforums

Auf der Basis eines Forschungskonzeptes „Öko-Landbau 2050“ werden

- bestehende Forschungsprogramme weiterentwickelt (z.B. BÖLN) und neue vorgeschlagen, die zielgerichtet Lösungen für die künftigen Herausforderungen generieren,
- Leitlinien für die Lebensmittel-Prozesskette (Standards, Richtlinien, Gesetze) erarbeitet,
- Rahmenbedingungen aufgezeigt, wie Verbraucher in ihrem umweltfreundlichen Einkaufsverhalten gestärkt werden können,
- Forschungsaktivitäten für eine effektive und effiziente Nutzung knapper Ressourcen im In- und Ausland besser vernetzt,
- Ansätze für inter- und transdisziplinäre Forschung (weiter)entwickelt.
- Möglichkeiten erarbeitet, wie Forschungsergebnisse für die Praxis leichter zugänglich und schneller verwertbar gemacht werden.



## Nächste Schritte

### ■ Anfang Mai:

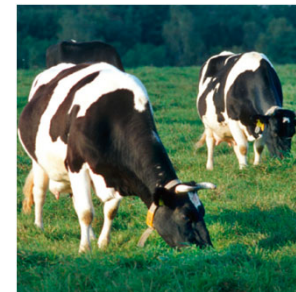
Versendung eines ersten Strategieentwurfs zum Fachforum „Zukunft des Systems Ökolandbau“

### ■ 30. Juni – 1. Juli 2014: Veranstaltung in Berlin

Diskussion und Weiterentwicklung des Strategieentwurfs sowie Konkretisierung von Forschungsschwerpunkten

### ■ Herbst 2014

Überarbeitung des Strategieentwurfs und Beschlussfassung zur Implementierung auf der DAFA-Mitgliederversammlung





**Anregungen sind jederzeit auch in schriftlicher Form willkommen:**

■ **Kontakt:**

Deutsche Agrarforschungsallianz  
c/o Thünen-Institut  
Bundesallee 50, 38116 Braunschweig  
Fax: 0531-596-1099  
Web: [www.dafa.de](http://www.dafa.de)

■ **Ansprechpartner:**

Thorsten Michaelis  
Telefon: 0531-596-1017  
Mail: [t.michaelis@dafa.de](mailto:t.michaelis@dafa.de)

